

Pressemitteilung

Wir Frauen vom Land. Wie couragierte Landfrauen den Aufbruch wagten

Vortrag und Lesung von Dr. Anke Sawahn

Mittwoch, 7. September 2011, 19:00 Uhr

Eintritt: 4,- €

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

„Vorwärts, empor!“ hieß die Losung der ostpreussischen Gutsfrau Elisabet Boehm, als sie 1898 den ersten Landwirtschaftlichen Hausfrauenverein in Deutschland gründete.

Mit ihrem Vorbild motivierte sie zahlreiche Frauen auf dem Land, sich zusammenzuschließen. Ihr Engagement zielte auf die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen für die Frauen, auf Qualifizierung und Professionalisierung, auf die Anerkennung der Landfrauenarbeit als Beruf.

Anke Sawahn porträtiert die Gründerin der Landfrauenbewegung und stellt weitere Frauen aus ganz Deutschland vor, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Landfrauenorganisation formten und prägten. Die Schilderungen der Lebensverhältnisse und der politischen Arbeit lassen den mühevollen Aufbau der Vereine und ihre Lobbyarbeit in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik erkennen. Die Rolle einzelner Landfrauen in der NS-Zeit wird auch beleuchtet. Mit dem Porträt von Marie-Luise Gräfin Leutrum von Ertingen stellt die Autorin die Wiederbegründerin der Landfrauenorganisation im Westen Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg vor, die heute mehr als 500.000 Mitglieder hat.

Nach ihrer Doktorarbeit „Die Frauenlobby vom Land – Die Landfrauenbewegung in Deutschland und ihre Funktionärinnen von 1898 bis 1948“ hat **Dr. Anke Sawahn** ihre Ergebnisse nun in einem neuen Buch zusammengestellt: „Wir Frauen vom Land. Wie couragierte Landfrauen den Aufbruch wagten“. Sie wird in einem Vortrag über ausgewählte Landfrauen berichten und einige Auszüge aus ihrem Buch lesen.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechsellausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, im August 2011